

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Bauernarbeit ist lärmloses Werken am Lebendigen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753505>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

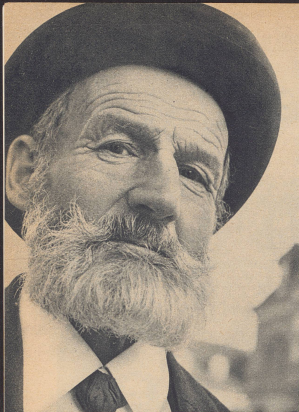
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

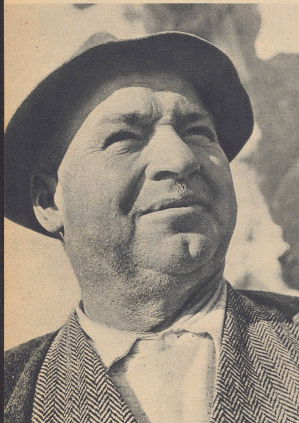




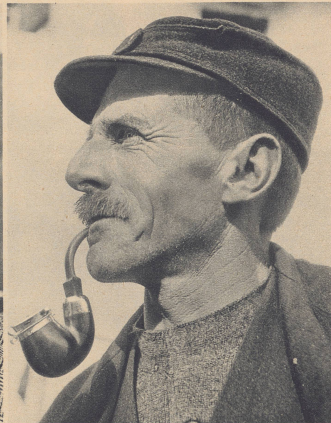
Der Bauer aus dem Toggenburg spricht schwyzertütsch.  
Paysan du Toggenbourg.



Der Bergeller Hirt aus Löbblia bei Vicosoprano spricht italienisch.  
Jeune paysan du Val Bregaglia.



Der Weinbauer aus St. Saphorin spricht französisch.  
Un vigneron vaudois que ceux de «par en là» connaissent bien. «Pardi c'est Cossy, le syndic de Saint-Saphorin!»



Der Engadiner Bauer aus Zuoz spricht romantsch.  
Paysan de Zuoz (Engadine).

Photos Theo Frey

## Das Bauerngesicht

Les visages du paysan suisse

Herkunft, Alter, Beruf und Charakter lassen sich mehr oder weniger zuverlässig vom Gesicht eines jeden Menschen ablesen. Einen Bauern wird man nie für einen Bürolisten, Zuckerbäcker oder Kunsthistoriker halten, denn selbst das ungeübte Auge schließt von den Linien und Furchen eines Bauernkopfes auf die Tatsache, daß es sich hier um einen Menschen handelt, der von vielen rauhen Winden weitergehetet ist, und der gelassen und in ernster oder heiterer Nachdenklichkeit mit den harten Dingen und Pflichten des Alltags fertig wird. Das gilt für alle die vier verschiedenen Typen von Schweizerbauern, die wir hier zeigen, für den Deutschschweizer, den Welschschweizer, den Romanen und den Mann Italienscher Zunge.



Photo Franz Schneider

### Schweizer Erde

Etwa einen Meter hoch stände im schweizerischen Mittelland der Regen eines Jahres, wenn er liegen bliebe, während 1700 Stunden scheint im Jahr die Sonne. Zwar ist die Erde im allgemeinen tiefgründig und fruchtbar, dennoch ist eben die fruchtbare Bodenkrume im Vergleich zu unserer Bevölkerungszahl ein ziemlich seltenes und kostbares Gut. Von den etwa 41000 km<sup>2</sup> Boden bleiben, nach Abzug der Felsen-, Wald- und Weidgebiete, nur etwa 11000 km<sup>2</sup> landwirtschaftlicher Kulturboden. Dieser Boden steht in freiem Kauf und Lauf daher höher im Preis als in allen unsern Nachbarländern. Etwa 600 Millionen Franken lasten als Grundpfand-Schulden auf dieser Bauern-Erde, es ist gerade etwa so viel, oder noch mehr, als ihr Handelswert beträgt. Bild: Felder im Emmental. Überall in der Landesausstellung stößt der Beschauer auf die herrlichen Landschaftsbilder, wie ein Lobgesang sind sie an den Wänden anzuschauen und bewegen unsere Herzen, erfüllen sie mit Dankbarkeit über das viele Schöne unserer Heimat. Im Pavillon der Photographie sind solche Bilder zu finden, eine ganze Reihe davon ist im durchfallenden Licht auf der Höhenstraße zu sehen, die landwirtschaftlichen Rikune bergen weitere solche Aufnahmen. Aber auch anderswo, wo's drum geht, irgendwelche industrielle Anlagen zu zeigen, Verkehrsfragen zu erläutern, überall begegnen wir dem vertrauten und immer wieder neuen Bilde der Heimat.

Le moisson suisse. Quelle impression de grandeur et de beauté dégageant ces champs de blé de l'Emmental. Partout dans l'ENS, des photos nous montrent les aspects multiples de la patrie, des pâturages du Haut-Jura aux riches cultures du plateau. Riches? Le sol est sans doute fertile, mais il est de faible étendue. Les cultures ne représentent que 11000 km<sup>2</sup>, le quart de la superficie totale du pays. Chez nous, plus qu'ailleurs, les terrains sont chers et de lourdes hypothèques grèvent l'agriculture.

### Kilbi im Dorf?

Markt? Oder was sonst? Es ist der Auffahrtstag im LA-Dörfli. Keine alleingessessenen Einwohner, sondern lauter rasche Besucher, gegen 160000 im Gesamt-raum der Ausstellung an einem einzigen Tage. Da wird man auch müde, selbst wenn man nicht aus den Reben kommt oder vom Herdäpfeln.

Jour de foire? Il y eut telle affluence (160000 personnes) à l'ENS au jour de l'Ascension, qu'il fallut temporairement fermer les portes. Dans les rues du village de l'ENS ne croirait-on pas que c'est jour de foire?

Photo ATP